



Niederschrift über den Arbeitskreis KEiM vom 19. Oktober 2015

Anwesend: KEiM-Beauftragte der...

Grundschulen: Henry-Dunant-Grundschule, Bartholomäusschule, Bauernfeindschule, Georg-Paul-Amberger-Schule, Gebrüder-Grimm-Schule, Friedrich-Staedtler-Grundschule, Erich-Kästner-Grundschule, Grundschule Paniersplatz, Wahlerschule, Grundschule St. Johannis, Bismarckschule, Grundschule Ziegelstein, Birkenwaldschule, Wiesenschule, Reutersbrunnenschule, Max-Beckmann Schule, Grundschule St. Leonhard, Georg-Ledebour-Grundschule, Dr.-Theo-Schölller-Schule, Theodor-Billroth-Grundschule, Grundschule Zugspitzstraße, Grundschule Maiacher Straße; **Mittelschulen:** Robert-Bosch-Mittelschule, Dr.-Theo-Schölller-Mittelschule, Mittelschule Hummelsteiner Weg, Scharrerschule, Johann-Daniel-Preißler-Schule; **Förderzentren:** FÖZ An der Bärenschanze, FÖZ Paul-Moor-Schule **Gymnasien:** Johannes-Scharrer-Gymnasium, Sigena-Gymnasium, Willstätter-Gymnasium, Dürer-Gymnasium; **Realschulen:** Peter-Vischer-Schule, Peter-Henlein-Realschule **Berufliche Schulen:** Berufliche Schule 13, Berufliche Schule 5, Berufliche Schule 12;

Moderation: Cordula Jeschor, Rainer Knaupp

Protokoll: Cordula Jeschor

Tagesordnung:

1. Rückblick KEiM-Wettbewerb

Im letzten Schuljahr (2014/15) haben sich insgesamt 51 Schulen am KEiM-Wettbewerb beteiligt. Folgende Schularten waren beteiligt:

- Jahrgangsstufe 1-4: 28 Grundschulen, ein Förderzentrum
- Ab Jahrgangsstufe 5: 3 Förderzentren, 8 Mittelschulen, 4 Gymnasien, 3 Mittelschulen, 4 Berufliche Schulen

1.1. Ausblick auf den Wettbewerb 2015/16 – Abgabetermin

Auch im Schuljahr 2015/16 haben Sie wieder die Möglichkeit, sich am KEiM-Wettbewerb zu beteiligen. Sie bekommen hierzu im Dezember/Januar den aktuellen Bewerbungsbogen zugeschickt. Der Abgabetermin ist der 24. Juni 2016.

1.2. Ausblick auf den Wettbewerb 2015/16 – Projektidee Berufliche Schule 12

Die Berufliche Schule 12 möchte in diesem Jahr mit ihren Grünen Engeln (die Umweltbeauftragten Schüler/innen aller Klassen) ein Online-Quiz entwickeln. An diesem Quiz sollen sich dann alle Schulen beteiligen können, für die die Stadt Nürnberg den Sachaufwand trägt (also alle Schulen, die auch KEiM-Gelder bekommen). Der Quiz wird voraussichtlich für Schüler/innen ab der Sekundarstufe sein. Sobald der Quiz entwickelt und im Internet freigeschaltet ist, bekommen Sie die Informationen per Mail zugeschickt.

Für weitere Informationen der Beruflichen Schule 12 können Sie auch auf die Homepage der Grünen Engel schauen: <http://umwelt.uschi-weber.de/index.html>

2. Jury für den KEiM-Wettbewerb

Die Jury für den KEiM-Wettbewerb hat eine wichtige Aufgabe: Die Jury sichtet alle eingereichten Energie- und Wassersparprojekte der Nürnberger Schulen. Aus diesen Einreichungen sucht die Jury die besten Projekte aus, die neben der Grundprämie (in Höhe von max. 1000 Euro) zusätzlich noch eine Sonderprämie in Höhe von 1500 Euro bekommen.

Die KEiM-Jury setzt sich bisher aus folgendem Personenkreis zusammen:

- KEiM-Team (Rainer Knaupp vom Kommunalen Energiemanagement und Cordula Jeschor von der Umweltstation Nürnberg)
- Einem Vertreter des 3. Bürgermeisters und
- 2 Grundschullehrkräfte (nur für die Einreichungen der Jahrgangsstufen 1-4)



- 3 Lehrkräften (idealer Weise je einer Berufsschullehrkraft, einer Gymnasial- bzw. Realschullehrkraft und einer Mittelschullehrkraft; nur für die Einreichungen ab der Jahrgangsstufe 5)

Dass die Jury mehrere Mitglieder hat, hat folgende Gründe:

- Die Bewertung der Projekte ist ein Stück weit subjektiv, da die Projekte sehr unterschiedlich sind. Mehr Juroren machen die Bewertung dann in Summe wieder objektiver.
- Die Lehrkräfte sind unmittelbar aus der Schulpraxis und haben den besten Einblick in die Möglichkeiten der Schulen, können somit die Projekte fachlich am Besten bewerten.
- Die Mitarbeit in der Jury ist für Lehrkräfte auch eine gute Chance, die Vielschichtigkeit der KEiM-Projekte kennen zu lernen und viele neue Ideen für Projekte zu sammeln.

Dennoch ist es Jahr für Jahr nicht ganz einfach, die Jury zusammen zu stellen. Vor diesem Hintergrund wurde diskutiert, wie die Jury in Zukunft zusammengesetzt werden soll.

Es kam zu folgenden Ergebnissen:

- Die Juryzusammensetzung ist bisher gut und soll auch so bestehen bleiben („never change a running system“)
- Von ehemaligen Juroren wurde die Aussage getroffen, dass die Juryarbeit sehr interessant ist und einige auch bereit wären, nochmal mitzuwirken
- Der Termin für die Jury sollte früher bekannt gegeben werden (Wahl/Abstimmung auch im ersten AK möglich)
- Der Termin für die Jury soll erst nach der Zeugnisabgabe in der dritten Juliwoche stattfinden
- Es wurde abgestimmt, dass in der Grundschuljury in Zukunft drei Lehrkräfte vertreten sein sollten.

Im Anschluss daran meldeten sich gleich verschiedene Lehrkräfte für die diesjährige Jury:

Grundschuljury:

- Frau Meyer, Erich-Kästner-Schule
- Frau Dreykorn, Max-Beckmann-Schule,
- Frau Scharnowell, Gebrüder-Grimm-Schule
- Frau Kaiser, Georg-Ledebour-Schule

Weiterführende Schulen:

- Frau Wenzel, Dr.-Theo-Schöller-Schule (Mittelschule)
- Frau Fuchs, Dürer-Gymnasium
- Frau Möllenhof, Willstätter-Gymnasium
- Herr Sander, Scharrer-Gymnasium

In dieser Jury wird noch eine Lehrkraft aus dem Berufsschulbereich gesucht!

3. Planung der nächsten Arbeitskreise

In diesem Tagesordnungspunkt wurde abgestimmt, was in den nächsten Arbeitskreisen thematisiert werden soll. Das KEiM-Team organisiert die Treffen. Alle KEiM-Beauftragten bekommen jeweils dann eine persönliche Einladung zugeschickt.

Zweiter AK (voraussichtlich am 8. Dezember 2015):

In diesem Arbeitskreis sollen im Rahmen eines Markts der Möglichkeiten möglichst alle Projekte des vergangenen Schuljahres vorgestellt werden.

Dritter AK – (voraussichtlicher Termin: 16.3.2016)

Fünf Exkursionsziele standen zur Auswahl. Mit 21 Stimmen wurde der „Historische Energiespaziergang“ gewählt. Durchgeführt wird dieser Spaziergang von Wolfgang Müller (Umweltreferat der Stadt Nürnberg) in Kooperation mit dem Verein „Geschichte für Alle“.

Weiter zur Auswahl standen:

- Langwasserbad: 5 Stimmen
- Viatisschule: 7 Stimmen
- Stadion: 2 Stimmen
- Klärwerk: 7 Stimmen



Vierter AK – (voraussichtlicher Termin: 2.6.2016)

Für den vierten AK konnte ein Thema ausgewählt werden. Gewählt wurde das Thema „(Klima)-Flüchtlinge“ mit 24 Stimmen.

Weiter zur Wahl standen folgende Themen:

- Energiewende/Energiespeicher: 3 Stimmen
- Wärmedämmung: 10 Stimmen
- Klimafahrplan der Stadt: 3 Stimmen
- Energiecontrolling: 2 Stimmen

4. Erweiterung Programm KEiM

Im Arbeitskreis wurde die Möglichkeit einer Ausweitung des KEiM-Programms um die beiden Themen „Abfall“ und „Mobilität“ rund um die Schule diskutiert.

Hierbei kam es zu folgenden Ergebnissen:

- a) Kernthemen im KEiM-Programm bleiben die Themen Heizenergie-, Strom- und Wassersparen. Nur Schulen, die zu mindestens einem dieser drei Themen ein Projekt machen, können am KEiM-Wettbewerb teilnehmen. Hierfür erhalten die Schulen wie bisher eine Prämie von bis zu 1000 Euro. Die von der Jury ausgewählten, besten Projekte können zusätzlich noch eine Sonderprämie in Höhe von zusätzlich 1500 Euro erhalten.
- b) Über die beiden möglichen Zusatzthemen wurde diskutiert. Es wurde beschlossen, dass in diesem Jahr erst mal nur das Thema Abfall in das KEiM-Programm mit aufgenommen werden soll.
- c) Somit haben alle Schulen, die ein Projekt zu den Themen Heizenergie-, Strom- und/oder Wassersparen (Kernthemen, siehe Punkt 1) die Möglichkeit ein zusätzliches Projekte zum Thema Abfall durchzuführen und die auf einem Extrabewerbungsbogen bei KEiM einzureichen. Hierfür erhalten die Schulen zusätzlich eine Prämie in Höhe von 100 Euro.
- d) Da der KEiM-Topf auf 135.000 Euro beschränkt bleibt, ist eine Stärkung der Pädagogischen Ebene beschlossen worden. Dies bedeutet, dass in Zukunft in der technischen Ebene anstelle von 61.000 Euro 50.000 Euro sind. In der Pädagogischen Ebene sind in Zukunft 85.000 Euro (anstelle von bisher 74.000 Euro). Diese verteilen sich auf 24.000 Euro für die Sonderprämien in den KEiM-Kernthemen und 61.000 Euro für die Grundprämien in den KEiM-Kernthemen und die Prämien für das Zusatzthema (Abfall).

Da gewünscht wurde, zuerst mit dem Thema Abfall anzufangen, wurden einige Problemfelder lokalisiert:

- Reinigungspersonal: In allen Schulen gibt es Probleme mit dem Reinigungspersonal, die den getrennten Müll wieder zusammenwerfen und ungetrennt entsorgen (Sinnhaftigkeit kann den Schüler/innen nicht vermittelt werden)
- In einigen Schulen müssen brandschutzgeeignete Mülleimer angeschafft werden
- Das Einsparpotential an den Schulen sollte ermittelt werden um die Möglichkeit der Kostenersparnis transparent zu machen.
- Keine Biotonnen an den Schulen
- Fragen waren weiterhin: Wohin kommt unser Nürnberger Müll / Recycling / Trennung; Littering (Müll in der Stadt, Natur, Landschaft); Sondermüll (Energiesparlampen, Batterien)

5. Sonstiges

Kluge Köpfe sparen Energie

In den letzten Jahren gab es das Angebot „Kluge Köpfe sparen Energie“ für die Jahrgangsstufen 4 – 6. Dieses Programm, bei dem Schulklassen über Stromsparen und Heizenergiesparen informiert wurden (im Rahmen von jeweils 4 Schulstunden) wird weiterhin angeboten (auch für 3. Klassen). Allerdings unter der Voraussetzung, dass die Schulen dann an dem Thema weiterarbeiten (z.B. Energiesherriffs in den Klassen einführen) und dies als KEiM-Projekt einreichen.



Beratung in Schulen

Wenn Sie als Schule planen, ein KEiM-Projekt zu machen, dann können wir gerne zu Ihnen an die Schule kommen und Sie beraten. Gerne kommen wir auch in Ihr Kollegium und informieren über das KEiM-Programm und Energiesparen an sich oder wir planen gemeinsam mit Ihnen Ihr Projekt.

Klimakiste:

Ein Hinweis aus der Reihe der KEiM-Beauftragten war, dass es von Bildungscent noch kostenfreie Klimakisten gäbe. Leider ist dieses Angebot aber inzwischen ausgelaufen, es gibt also keine Klimakisten mehr.

Energiemessgeräte, CO₂-Ampeln, Luxmeter etc. können aber weiterhin kostenfrei direkt über uns ausgeliehen werden (<https://www.nuernberg.de/internet/keim/verleihmaterial.html>)

Für alle drei Angebote (Kluge Köpfe sparen Energie, Beratung in Schulen, Verleihmaterialien müssen Sie nur Kontakt mit Cordula Jeschor aufnehmen: cordula.jeschorATstadt.nuernberg.de, Tel 0911-231 9059 aufnehmen.

Zusätzlicher Hinweis:

KEiM-Gelder – für alle Schulen im Bereich SchA:

Die neuen KEiM-Mittel (die die Schulen in dem jeweiligen Jahr neu erhalten) können den Schulen grundsätzlich immer erst im September angewiesen werden. Dies liegt daran, dass für die Neuweisung die Bewertung des KEiM-Wettbewerbs vorliegen muss. Da der Abgabetermin für den KEiM-Wettbewerb möglichst spät im Schuljahr sein soll, kann die Bewertung auch erst Ende Juli vorliegen. SchA weist dann die KEiM-Mittel unverzüglich an, wenn diese von der Kämmerei freigegeben sind. Normalerweise sollten die KEiM-Mittel im September in den Etatübersichten erscheinen. Dieses Jahr gab es eine Verzögerung - die wir zu entschuldigen bitten – so dass die Gelder auf den Budgetübersichten erst im Oktober erschienen sind. Alle Schulen, die am Wettbewerb teilgenommen hatten, haben aber bereits im Juli eine Information über die Höhe ihrer pädagogischen Gelder erhalten. Diese Ansätze können dann – insofern die jeweilige Schule dies wünscht - bis Mitte Oktober in den investiven Etat verschoben werden. Alle Mittel sollten dann bis Ende Dezember ausgegeben werden. Die Etatreste können jeweils einmal in das Folgejahr übertragen werden. Hier ist zu berücksichtigen, dass diese erst nach der Genehmigung des Haushaltes und nach Freigabe der Kämmerei wieder in den Etatlisten der Schulen erscheinen. Dies kann sich, je nach Jahr, bis in den November ziehen. SchA ist aber immer bemüht, diese Restmittel so früh wie möglich wieder freizugeben!

Fazit: Schulen, die am Wettbewerb teilnehmen, erfahren bereits im August, wie hoch die Mittel durch den Wettbewerb sein werden. Überlegen Sie sich wenn möglich früher, spätestens aber dann unverzüglich, wie sie diese Mittel verwenden wollen. Dann können Sie sie rechtzeitig die Ansatzverschiebung in den investiven Etat beantragen und die Mittel entsprechend ausgeben.